

ESG Working Group des Startup-Verbandes

Startups stehen immer öfter vor der großen Herausforderung, ihr Unternehmen ESG-konform aufzustellen und alle relevanten Teilbereiche abzudecken. Wie beginne ich am besten? Wer kann mir dabei helfen? Und welche Ressourcen gibt es, auf die ich zurückgreifen kann?

Kein Grund zur Panik – we are here to help.

Wir, die Arbeitsgruppe ESG des Startup-Verbandes, haben es uns zur Aufgabe gemacht, das vermeintlich komplizierte Thema ESG, zu vereinfachen und für alle zugänglich zu machen. Wir – Interessierte, Experten und Lernende – wollen unser Wissen teilen und haben begonnen, eine Wissenssammlung zu erstellen, die einen “Best Practice Guide” für die Implementierung und das weitere Roll-out von ESG in der Startup-Branche darstellen soll. Wir verfolgen mit dieser Initiative ein großes Ziel: *“Demystifying ESG”* für Startups, VCs und alle weiteren Stakeholder des Ökosystems.

Der Unterschied zwischen Impact Investments und ESG-Kriterien

Nachhaltiges Investieren, nachhaltige Geschäftsmodelle und verantwortungsvolles Handeln im Business-Kontext sind eine unumkehrbare Entwicklung. Immer wieder werden unterschiedliche Begriffe falsch oder missverständlich verwendet und vor allem ESG Investments und Impact Investments werden oftmals nicht korrekt eingesetzt und erfahren keine klare Abgrenzung.

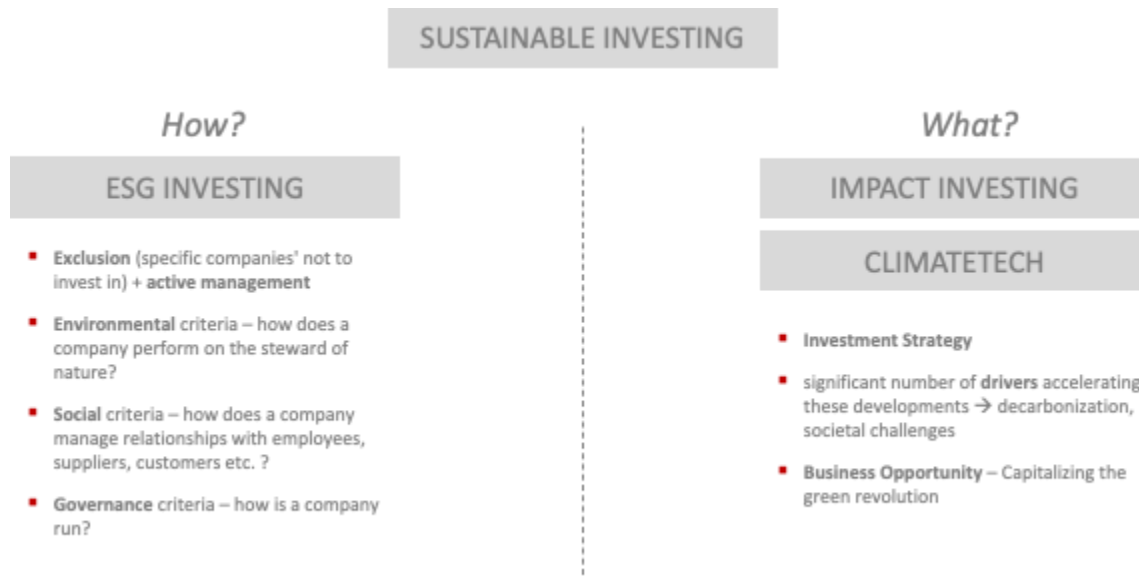
Was bedeutet Impact Investment?

Impact Investments sind nachhaltige Geldanlagen, die das Ziel verfolgen, finanzielle Rendite und gesellschaftliche Wirkung zu vereinen. Impact Investing ist ein Investmentansatz, der sich zwischen den zwei Extremen der reinen Gewinnmaximierung und Philanthropie einordnet. Für Anleger*innen des Impact Investings ist es nicht ausreichend, Prinzipien von Socially Responsible Investment (SRI) mit Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Kriterien gleichzusetzen (ESG-Ansatz). Impact Investments zielen klar darauf ab, soziale und ökologische Wirkung zu entfalten und sind für die Investmentstrategie maßgeblich.

Was beinhaltet eine ESG-Investment-Strategie?

ESG Investments beziehen Aspekte bezüglich Umwelt (Environment), Sozialem (Social) und verantwortungsvoller sowie ebenfalls transparenter Unternehmensführung (Governance) in die Analyse für den Portfolioaufbau ein. Betrachtet wird z.B. der Beitrag eines Unternehmens zum Klimaschutz, für gute Arbeitsbedingungen sowie zur Korruptionsprävention. Die ESG-Indikatoren geben Hinweise, haben jedoch keinen direkten Einfluss auf eine nachhaltigere Ausrichtung der Unternehmen im Kerngeschäft. ESG dreht sich demnach viel mehr darum, wie Unternehmen geführt werden und aufgebaut sind. Sie

haben keinen direkten Einfluss auf das Geschäftsmodell. Kurzgefasst: Unternehmensführung nach gewissen Good Practice Standards ist klarer Bestandteil des Governance Bereichs. Environmental sowie Social beziehen sich vor allem auf das Miteinbeziehen von Sozialen und Umwelrelevanten Themen in die Unternehmenspraxis und die strategische Ausrichtung.



Bedeutung von ESG für VCs und Startups

ESG ist mittlerweile zu einem Buzzword geworden – viele reden darüber, manche engagieren sich auch bereits aktiv, aber eine klare Linie und durchgehende Strategie unter Startups und VCs ist noch nicht zu erkennen.

Sustainable Finance Disclosure Regulation (Offenlegungsverordnung)

Die SFDR verpflichtet im Rahmen des EU-Aktionsplans "Sustainable Finance" (bekannt als EU-Taxonomie) Finanzmarktteilnehmer*innen und Finanzberater*innen, bestimmte ESG-bezogene Informationen zu veröffentlichen und verfolgt das Ziel, Greenwashing im Finanz- und Bankensektor effektiv zu bekämpfen. Die SFDR ist auf registrierte Alternative Investment Fund Management's (ohne EuVECA- oder EuSEF-Registrierung) anwendbar. Diese müssen auf der Website, in vorvertraglichen Dokumenten und auch im Berichtswesen veröffentlicht werden und somit frei zugänglich sein. Durch die Anwendung der Sustainable Finance Disclosure Regulation soll die Transparenz bei Teilnehmenden am Finanzmarkt erhöht werden und aufklären, inwiefern diese Nachhaltigkeitsrisiken in Investmententscheidungen und -empfehlungen zu integrieren sind. Dies hat natürlich nicht nur eine direkte Auswirkung auf Finanzmarktteilnehmer*innen, sondern auch auf verbundene Unternehmen. Im Fall von Venture-Capital-Fonds sind dementsprechend auch die Portfoliounternehmen betroffen.

Es werden drei verschiedene Kategorien unterschieden:

- Artikel-6-Produkt - Standardfonds

Kein nachhaltiges Fonds-Produkt

- Artikel-8-Produkt - *“Light Green Fund”*
Finanzprodukt, das bestimmte ökologische, soziale und Nachhaltigkeitsanforderungen oder -beschränkungen in der Investment Policy bewirbt

- Artikel-9-Produkt - *“Dark Green Fund”*
Finanzprodukt, welches als Anlageziel haben, Nachhaltigkeitsziele zu fördern und den Beitrag zu messen

Wann tritt die SFDR in Kraft?

Seit 10.03.2021 ist bereits die Sustainable Finance Disclosure Regulation in Kraft getreten. Die damit einhergehende Reporting-Periode beginnt jedoch erst mit dem 01.07.2022.

Was bedeutet das für VC-Fonds?

Venture-Capital-Fonds müssen seit dem 10.03.2021 auf ihrer Website, in vorvertraglichen Dokumenten und auch im Berichtswesen Informationen zu ihrer ESG-Strategie veröffentlichen. Damit einhergehend müssen sich Fonds in eine der oben genannten Kategorien einordnen und je nach Ausrichtung und Kategorisierung einen Berichtsrahmen für nachteilige Auswirkungen definieren. Es muss entschieden werden, ob sie nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (englisch: Principle Adverse Impacts, PAI) berücksichtigen („compliant“ sind). PAIs sind Auswirkungen, die ein Finanzmarktteilnehmer*in auf seine ökologische und soziale Umwelt hat. Hierbei kann auf Unternehmensebene nach dem “Comply” or “Explain“-Prinzip vorgegangen werden; ab 30.06.2021 sind große Finanzmarktteilnehmer*innen verpflichtet auf “Comply” umzustellen. Sollten sie sich dagegen entscheiden, muss dies auf der Webseite kommuniziert und eine Begründung abgegeben werden.

Taxonomie

Ab dem 01.01.2022 gelten die Vorgaben der Taxonomie-Verordnung, welche festlegen soll, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten nachhaltig sind. Für Fonds-Produkte, die sich als nachhaltig einstufen lassen (Art. 8 und 9 SFDR), ergänzt die Taxonomie produktbezogene Offenlegungspflichten. Es ist u.a. offenzulegen, wie und in welchem Umfang Investitionen wirtschaftliche Aktivitäten finanzieren, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Getrieben durch unterschiedliche Entwicklungen gewinnt das Thema ESG mehr und mehr an Bedeutung. Die folgenden Faktoren treiben die Relevanz:

- (1) ESG-Druck durch europäische Regulierung
 - (a) EU Green Deal
 - (b) EU Taxonomy
 - (c) Weitere Regulierung auf nationaler Ebene

- (2) ESG-Druck durch Kapitalmärkte und Investor*innen
Der Kapitalfluss bewegt sich zunehmend in Richtung Nachhaltigkeit – eine Entwicklung, die sich vermutlich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Dies ist ein

weiterer Treiber für ein Umdenken in verschiedenen Branchen.

- (3) ESG-Druck durch gesellschaftliche Veränderungen
Zunehmender Gesellschaftlicher Druck treibt die Relevanz von ESG-Investitionen erheblich.

ESG - Chance für Startups

Sowohl Startups als auch VCs werden von den oben genannten Entwicklungen beeinflusst. Eine zunehmende Anzahl an Venture-Capital-Fonds hat bereits begonnen, ESG-Praktiken zu integrieren, aber auch Startups sehen mehr und mehr positive Effekte resultierend aus der Umstellung und Implementierung gewisser Prozesse und Maßnahmen.

Auswirkungen können insbesondere in den folgenden Bereichen gesehen werden:

- Investment
- Anwerbung und Bindung qualifizierter Arbeitskräfte
- Kundengewinnung und -bindung
- Risikominimierung

Mittlerweile können wir einen klaren Trend erkennen, dass von einer wachsenden Anzahl an Stakeholdern gefordert wird, ESG-Kriterien zu integrieren.

How-to Guide

Einige Startups, Universitäten und Initiativen beschäftigen sich bereits mit der Thematik und haben bisher signifikante Vorarbeit geleistet, um Frameworks und Guidelines zu schreiben, veröffentlichen und zu teilen. Deshalb entwerfen wir kein neues Framework, sondern wollen vielmehr auf vorhandene Ressourcen aufbauen, diese aggregieren und einen Leitfaden entwerfen.

Für VCs:

Einerseits getrieben durch die oben genannten Regulierungen, aber auch aus intrinsischer Motivation, haben bereits eine Vielzahl von Venture-Capital-Fonds begonnen, sich mit dem Thema ESG auseinanderzusetzen und entsprechende Praktiken zu integrieren.

1. Beginner Level

Everyone has to start somewhere – um nicht mit der Tür ins Haus zu fallen, sollten VC-Fonds den ESG-Transformationsprozess Schritt für Schritt beschreiten. Ein guter initialer Anhaltspunkt wäre es, klarzustellen, wie man sich auf einer regulatorischen Ebene platzieren möchte und zunächst die regulatorischen Pflichten zu erfüllen. Dies betrifft in erster Linie die oben bereits erwähnte Sustainable Finance Disclosure Regulation. Das Minimum-Requirement wäre in dem Fall eine klare Positionierung auf der Website:



In einem weiteren Schritt könnten Venture-Capital-Fonds damit beginnen, den

Status quo in ihrem Unternehmen zu analysieren. Ohne zu wissen, wo man in der Entwicklung geradesteht, kann man keine Maßnahmen umsetzen, umso wichtiger ist dann der Start eines Assessments.

Natürlich ist es nicht nur von zentraler Bedeutung, die Zusammenarbeit mit den Portfoliounternehmen zu analysieren und adaptieren, sondern auch einen Fokus auf die eigenen Prozesse zu setzen. Eine Analyse und Bestandsaufnahme über die Fonds-internen Prozesse und ESG Guidelines kann dabei als erster Schritt gesehen werden. Gibt es etwa eine ESG Policy für den Fonds, die bestimmt, nach welchen Prinzipien und Leitlinien intern gearbeitet wird? Darüber hinaus kann auch im Investmentprozess darauf geachtet werden, inwiefern die analysierten Unternehmen in einen ESG Framework passen. Einzelne Ideen und Anregungen wie ein derartiges Framework aussehen kann und welche Fragestellungen bei der Analyse unterstützen stehen gesammelt im letzten Abschnitt. In diesem Schritt kann damit begonnen werden, gewisse Märkte, Branchen etc. auszuschließen.

2. Intermediate Level

Für all diejenigen, die einen Schritt weiter gehen wollen und soziale und ökologische Faktoren in ihre Investmententscheidung und auch in weitere Prozesse integrieren wollen, würden wir folgende Maßnahmen empfehlen:

- Definition von Screening-Kriterien
- ESG-Due-Diligence-Fragebogen
- Integration eines “ESG Clause” in das Termsheet

Beispiel:

“The Company has been informed that the Investor aims to comply with certain ESG (environmental, societal and governance) principles relating to responsible investing considerations. After closing of the Series Seed Financing Round, the management commits to: 1. Adopting a climate policy and implementing measures to become climate neutral within latest 12 months. 2. Evaluating and establishing best practices of its business activities in regard to environment, society and governance (ESG). Such policy and measures shall be discussed with and reported to the Board. The Investor will support the management with the commitments, mentioned above.”

- Integration einer “ESG Clause” in das Shareholder’s Agreement

Eine Vorlage dazu findet ihr hier:

[https://www.google.com/url?q=https://www.sustainability-playbooks.com/venturecapital/wp-content/uploads/sites/3/2020/12/ESG-Clause- -Sustainability-Clause-2.0_v5.docx&sa=D&source=docs&ust=1641929868060288&usq=AOvVaw3zymAqgltswE3KeLSQ5KW](https://www.google.com/url?q=https://www.sustainability-playbooks.com/venturecapital/wp-content/uploads/sites/3/2020/12/ESG-Clause--Sustainability-Clause-2.0_v5.docx&sa=D&source=docs&ust=1641929868060288&usq=AOvVaw3zymAqgltswE3KeLSQ5KW)

Quelle: Leaders for Climate Action

Auf regulatorischer Ebene ist dann vermutlich eine Einordnung als Article 8 Fund passend (siehe oben “Sustainable Finance Disclosure Regulation”).



Beispiel:

Nach dem Abschluss des Investmentprozesses gibt es weitere Schritte, die unternommen werden können, um die gemeinsame Arbeit mit den Portfoliounternehmen voranzutreiben:

- Entwicklung eines Reporting-Systems
- Entwicklung eines Action Plans

3. Professional Level

Um das Thema ESG auf ein nächsthöheres Level zu ziehen, gibt es natürlich noch weitere Schritte, die unternommen werden können. Um noch einmal zurück auf die regulatorische Ebene zu kommen, weisen wir nun an dieser Stelle noch auf eine weitere Klassifizierungsstufe hin: Article 9, Dark Green Fund. Ein Artikel 9 Fund muss nachhaltige Investitionen anstreben, beispielsweise eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen oder Umwelt Ziels beiträgt.



Darüber hinaus kann zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen auch die Verwendung einer externen digitalen Lösung für das Tracking, Messen und Reporten von ESG-Aktivitäten und anderen KPIs eingeführt werden. Weiter unten haben wir eine Sammlung von unterschiedlichen ESG Reporting Tools erstellt. Diese kann zusätzlich helfen, das Thema ESG Reporting zu professionalisieren.

Ein stark diskutiertes Thema sind auch externe Zertifizierungen, Labels etc. Hier gibt es bisher noch keinen etablierten Standard und keine einheitliche Zertifizierung, jedoch gibt es einige Standards, die von manchen VCs adaptiert wurden:

- B Corporation - Benefit Corporation, kurz B Corp, ist ein internationales Zertifikat, mit dem die Non-Profit-Organisation B Lab Unternehmen bezüglich

ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen auszeichnet. Vereinzelt VCs haben sich bereits als B Corporation zertifizieren lassen, jedoch ist hervorzuheben, dass dieses Zertifikat seinen Ursprung im Consumer Bereich fand und deshalb keine zugeschnittene Lösung für VCs ist. Weitere Informationen können hier gefunden werden:

<https://bcorporation.eu/about-b-lab/country-partner/germany>

- UN PRI - Die United Nations Principles of Responsible Investing, Prinzipien für verantwortliches Investieren, sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Eine von der UK Initiative VentureESG angestoßene Initiative soll gemeinsam mit den UN PRI einen auf VCs zugeschnittenen Standard entwickeln. Mehr dazu hier: <https://www.unpri.org/pri-blog/pri-launches-venture-capital-collaboration-to-strengthen-esg-take-up/8592.article>

Für Startups:

Auch eine Vielzahl von Startups hat bereits begonnen, ESG-Praktiken in ihre Unternehmensstrukturen einzubringen. Es gibt einfache Lösungen, die Startups umsetzen können, um sich mit ESG im Unternehmen auf simpler Ebene auseinander zu setzen. Welche Möglichkeiten es gibt, kann anhand von Praxisbeispielen gezeigt werden:

1. Beginner Level

Zu Beginn ist es nicht entscheidend, alle existierenden Modelle rund um ESG zu kennen, sondern den Willen zu haben, mit einer Awareness zu starten und herauszufinden, wie das Unternehmen ESG-Kriterien durch zunächst kleine Initiativen einbringen kann. So haben beispielsweise Mitarbeitende von Personio das Green Team gegründet, welches aus einigen Mitarbeitenden von verschiedenen Abteilungen bestand, die sich zum Ziel gesetzt hatten, den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren. So wurde unter anderem ein Commute Program eingeführt, welches freien Zugang zu Elektrorollern und Bahnfahrkarten anstelle eines Firmenwagens einführte (Quelle: https://fca.earth/de_de/cs-personio/).

Einen alternativen Ansatz stellt die Wesentlichkeitsanalyse, auch Materiality Matrix genannt, dar. Dabei handelt es sich um ein Tool, welches Unternehmen nutzen können, um zu analysieren, welche ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen des Unternehmens existieren und wie diese Einfluss auf die wesentlichen Interessengruppen (Stakeholder*innen) haben. Basierend auf dieser Analyse wird aufgezeigt, welche ESG-Themenbereiche Relevanz für das Unternehmen und dessen Interessensgruppen haben, um basierend darauf zu entscheiden, welche Initiativen durchgeführt werden sollten. So hat es beispielsweise das Team der Tomorrow Bank gemacht. In ihrem Gesellschaftsvertrag ist Nachhaltigkeit im Sinne des sozialen, ökologischen und ökonomischen Wertes als Firmenwert verankert und entsprechend wurde bereits im ersten Jahr nach

Firmengründung die Wesentlichkeitsanalyse eingeführt. Folgende Fragen standen dabei im Vordergrund:

Welche Nachhaltigkeitsfaktoren wirken von außen ein? Welche Umweltwirkung geht von uns aus? Worauf können wir Wirkung erzielen? Was ist der größere Hebel, Produkt oder interne Auswirkungen? Anschließend wurden verschiedene Stakeholdergruppen (Investor*innen, Kund*innen, Mitarbeitende, NGOs) einbezogen und deren Prioritäten eruiert. Dieses Beispiel zeigt, dass ESG nicht mit viel Aufwand und Kosten verbunden sein muss. Als die Tomorrow Bank mit der Analyse begann, waren insgesamt ca. 30 Mitarbeitende beschäftigt. Es wurden hierfür keine zusätzlichen Kosten beansprucht und das Projekt hatte lediglich eine Dauer von ca. 3-4 Monaten. Da externe Ressourcen, wie beispielsweise Risiko Reports vom World Economic Forum, und einheitliche Reporting Standards existieren, welche man online findet, ist der Aufwand überschaubar.

Fazit: Tomorrow hat das Thema ESG bereits im Business Model verankert und hat sich daher früh damit beschäftigt. Doch auch Startups, die Nachhaltigkeit nicht in ihrer DNA tragen, können sich dem Thema ESG ganz leicht nähern. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei, dass Mitarbeiter intrinsisch motiviert sind. Die meisten Schritte sind deutlich einfacher als man denken würde und eine frühe Integration von Prozessen spart in der Zukunft Kosten und verringert den Aufwand. Zudem kann sich jedes Unternehmen seine Impact Area aussuchen.

Außerdem kann die Einbeziehung von ESG Themen die Unternehmensperformance verbessern, da eine verbesserte Ressourcennutzung häufig Teil von ESG Initiativen ist.

Es sind zudem sehr viele externe Ressourcen vorhanden: [Leaders for Climate Action](#), Bundesministerium für Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit, Allianz für Entwicklung (Fußabdruck kalkulieren und kompensieren), [Plan A](#) als Tool zur Erfassung des CO2-Footprints und ESF-Basics, etc.

Wer mehr über Nachhaltigkeit und Impact im Startup-Ökosystem erfahren möchte, kann sich gerne die Website www.sustainable-startups.de des Startup-Verbandes anschauen, auf der regelmäßig über nachhaltigkeitsbezogene News, Events und Entwicklungen aus dem Startup-Ökosystem berichtet wird.

2. Intermediate Level

Nachdem die ersten Schritte getan sind und das Unternehmen weiß, welche ESG-Themen priorisiert werden sollen, können weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Beispiel-Tools sind hier zum Beispiel:

-IntACT: Die [IntACT platform](#) ist eine Software für den Audit- und Zertifizierung Sektor. Diese bietet eine einfache Lösung für Unternehmen - egal, ob klein oder groß - ESG-Planung, Umsetzung, Management, Review und Reportings zu dokumentieren und im Blick zu behalten. Die Cloudlösung hilft, Prozesse zu

optimieren und effizient zu arbeiten. Startups, die ESG umfangreich implementieren wollen, können auf diese Komplettlösung zugreifen.

-ESG Program: Ein Sieben-Schritt-ESG-Programm hilft dabei, von der Wesentlichkeitsanalyse, über den Status quo, Objectives und Zielplanung, Gap-Analyse, Roadmap Planning, Actions und KPIs bis zum Reporting zu planen und umzusetzen.



Source: <https://us.anteagroup.com/news-events/blog/develop-and-implement-an-esg-strategy>

-Basic ESG KPI Reporting System
-ESG Action Plan

Diese sind nur einige Beispiele von zahlreichen Möglichkeiten. Für weitere Informationen können die [Sustainable Playbooks](#) zu Rate gezogen werden, welche ESG Themen in step-by-step guides integrieren.

3. Professional Level

Zuletzt können noch weitere Schritte unternommen werden, um ESG im Unternehmen zu verankern.

-Externe Zertifizierung: Es gibt externe Zertifizierung von zahlreichen Anbietern, wie beispielsweise die Non-Profit-Organisation B Lab, welche Unternehmen für ihre sozialen und ökologischen Auswirkungen auszeichnet. So hat die Tomorrow Bank sich 2020 vom B Lab auszeichnen lassen. Das Zertifikat muss alle 3 Jahre erneuert werden und ist mit Kosten verbunden, die allerdings nicht sehr hoch sind. Zentrale Themen bei Tomorrow sind alltägliche Finanzdienstleistungen, Transparenz,

nachhaltige Lieferkette, Förderung nachhaltiger Entwicklung, nachhaltige Investmentprodukte, Finanzielle Stabilität als Unternehmen.

Weitere Tools auf Professional Level:

- [Impact Nexus](#)
- [XDC Modell](#)
- [Lifecycle Assessment](#)

Egal, für welche Strategie und welches Tool sich ein Unternehmen letztendlich entscheidet, um das Thema ESG anzugehen, es gibt viele Hilfestellungen und Praxisbeispiele, die zeigen, dass es auch für Startups und Kleinunternehmen möglich ist, ESG-Strategien umzusetzen. Es erfordert lediglich den Willen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und eine gute Planung für die Umsetzung.

Du willst mehr wissen und die ersten Schritte in die Wege leiten?

Unterschiedliche Zertifizierungen und Frameworks, die zur Hilfestellung verwendet werden können:

- **Sustainability4All**
Fokus: Das vom Umweltministerium im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative geförderte Projekt des Startup-Verbandes entwickelt praxisnahe Lösungsansätze für Startups und deren Unterstützer. Einige der folgenden Angebote und Tools werden dort näher vorgestellt.
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **The Venture ESG Initiative**
Fokus: Arbeitsgruppe und Non-Profit-Initiative von VCs für VCs
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Sustainability Playbook**
Fokus: Leitfaden zu Nachhaltigkeit für Startups und VCs
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **B Impact Assessment**
Fokus: Impact, ESG (Zertifizierung möglich)
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **UNPRI** (United Nations Principles of Responsible Investing)
Fokus: Zertifizierung für VC-Fonds ([Initiative für eine verbesserte Anpassung an VCs](#))
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Leaders for Climate Action**
Fokus: Reduktion von CO2-Emissionen für Startups und VCs, u.a. mit praxisnahen Handbüchern und einer starken Community.
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **ROSE Framework**
Fokus: Erfassung und Messung von ESG-Kriterien und KPIs für Portfoliounternehmen. Zielgruppe VCs.
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Plan A**
Fokus: Carbon und ESG Reporting (VCs und Startups)
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Planetly**
Fokus: Carbon und ESG Reporting (VCs und Startups)
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Impact Nexus**
Fokus: Impact und ESG Reporting (VCs und Startups)
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **GIIN**
Fokus: Impact-Investing-Netzwerk
Weitere Informationen findest du [hier](#).

- **Tekudo**
Fokus: ESG-Reporting für VCs
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Impact Management Project**
Fokus: Impact
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **X-Degree Compatibility (XDC) Model**
Fokus: ökonomisches Climate-Impact-Modell
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **GRI Reporting Standard**
Fokus: Reporting Standards
Weitere Informationen findest du [hier](#).
- **Life Cycle Assessment**
Fokus: Ökologische Produkt-Lebenszyklusanalyse
Weitere Informationen findest du [hier](#).

Weiterführende Informationen und Quellen:

[SSIR - How Venture Capital can join the ESG revolution](#)

[Why should Venture Capital investors embed ESG?](#)

[How Venture Capital Can Approach ESG](#)

[European VC Funds are building a community around ESG initiatives](#)

[How VCs Can Help Startups Set \(and Meet\) ESG Goals](#)

[ESG bei Venture Capital-Fonds mehr im Fokus als bei Start-ups](#)

[ESG is coming to venture capital. Here's how startup founders can stay ahead of the curve](#)

Best Practices und Beispiele aus der Industrie:

[Best practices von LFCA](#)

[Sustainability Playbook](#)

[ESGinVC - Blue Future Partners](#)

Du findest das Thema ESG spannend, bist auch der Meinung, dass ESG unausweichlich ist und es in der Startup-Branche noch zu wenig Bedeutung erhält? Du würdest gerne aktiv mitgestalten und Teil unserer Arbeitsgruppe werden?

Dann schick uns doch einfach eine kurze E-Mail, in dem Du ein paar Sätze über Dich und Deine Motivation schreibst, an: esg@startupverband.de!

Wir freuen uns über jede Hilfe und Unterstützung.